Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 28 (1971)
Heft: 10

Artikel: Nachtblindheit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553252

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterstützungsmöglichkeiten

Doch auch rein körperliche Unannehmlichkeiten können sich einstellen, wie unliebsame Gehirn- und Gefässkrämpfe. Es kann sogar zu einem hohen Blutdruck und durch diesen zu einem Schlaganfall kommen. Solange die monatlichen Periodenblutungen wie ein natürlicher Aderlass zu wirken vermögen, stellt sich in der Regel bei einer Frau kein hoher Blutdruck ein, es sei denn, der Blutdruck werde durch irgendeine Nierenkrankheit erhöht. Durch die Totalentfernung von Gebärmutter und Eierstöcken hört die Periode bekanntlich unwillkürlich auf. Da infolgedessen kein natürlicher Blutabgang mehr erfolgt, kann das Ansteigen des Blutdruckes in Erscheinung treten.
Sorgt man nicht sofort für eine gründliche Abhilfe, dann muss man sich über eine Apoplexie nicht wundern. Demnach ist für den Patienten nicht alles getan, mag die Operation durch geschickte Hände auch noch so kunstgerecht und zur vollen Zufriedenheit des Chirurgen ausgefallen sein. Er ist seiner beruflichen Verpflichtung allerdings getreulich nachgekommen, weshalb für ihn die Angelegenheit abgeschlossen ist. Aber, so lange der Patient lebt, muss er sich nun mit den veränderten Verhältnissen abzufinden suchen, und das ist nicht immer leicht. Er benötigt unbedingt eine günstige Nachkur. Es gibt da für solche Fälle ein bewährtes Mittel, bekannt als Ovasan D3. Dieses homöopathische Eierstockpräparat hat in erster Linie das gestörte, hormonelle Gleichgewicht wieder möglichst zu regeln. Durch dessen regelmässige Einnahme verschwinden auch jeweils die beiläufigen Krampfzustände wieder, aber nur solange, als man das Mittel benützt. Setzt man damit aus, dann treten sie gelegentlich wieder in Erscheinung. So ist denn eine Frau durch die erwähnte Totaloperation gewissermassen von dieser einfachen Hormontherapie durch Ovasan D3 abhängig. Wenn sie ihren Zustand erträglich gestalten will, muss sie sich in diese Sachlage schicken.
Bei gesunkenem Kalkspiegel kann sie zudem noch wesentlich mit dem biologischen Kalkpräparat Urticalcin nachhelfen. Regelmässige Sitzbäder, am besten mit einer Beigabe von Kräuterabsud, sollte sie ebenfalls nie unterlassen, denn diese lokkern und beleben.
Eine weitere Unterstützung und Erleichterung ist auch noch durch die Beachtung einer Sonderdiät zu erlangen. Vor allem empfiehlt sich eine Salat- und Naturreisdiät, die man von Zeit zu Zeit regelmässig wiederholen sollte. Besteht Neigung zu hohem Blutdruck, dann helfen Viscatropfen und Arteriokomplex.
Wer die einfachen Ratschläge beachtet, kann dadurch den Zustand erträglicher gestalten und gleichzeitig auch das seelische Empfinden entlasten.

Nachtblindheit

Solange unsere Augen ihren Dienst verrichten, denken wir kaum an die grossen Schwierigkeiten, die für uns entstehen können, wenn sie irgendwie ernstlich versagen oder erkranken. So können beispielsweise Virusinfektionen furchtbar schmerzhaft und langwierig sein. Die Nachtblindheit ist indes keine eigentliche Krankheit, wiewohl auch sie als blosse Funktionsstörung äusserst lästig sein kann. Eigenartigerweise sieht jener, der davon befallen ist, tagsüber normal, während er nachts fast nichts oder überhaupt nichts gewahr werden kann, was ihn äusserst bedrängen mag. Durch richtige Behandlung kann man nun aber dem Übel verhältnismässig gut beikommen. Bedingung ist dabei, den Alkohol völlig zu meiden und das Rauchen einzustellen, was vielleicht manchem schwerfallen mag. Der Blutkreislauf muss unbedingt verbessert werden, damit die Blutgefässe daraus Nutzen ziehen können. Sie können sich auch tatsächlich durch Einnahme von Hyperisan, Aesculaforce

und Urticalcin erholen und regenerieren. Eine vermehrte Zufuhr von Vitamin A ist unerlässlich, wenn man den gewünschten Erfolg erreichen will. Dieses Vitamin spielt nämlich eine wesentliche Rolle bei der Bildung des sogenannten Sehpurpurs, weshalb man es längere Zeit einnehmen sollte. Dies geschieht durch frisch gepressten Karottensaft, wie auch durch Biocarottin, dem eingedickten Saft.

Durchforscht man ganz alte Schriften der ägyptischen und chinesischen Literatur, dann stösst man auf ein anderes, damals viel gebrauchtes Mittel gegen Augendarre und andere Augenentzündungen, nämlich auf die Einnahme roher Leber, was auch noch im Mittelalter gegen Nachtblindheit verordnet wurde. Tatsächlich enthält die Leber viel Vitamin A, aber es ist nicht einmal nur der Vegetarier allein, der ein solches Mittel ablehnt, denn selbst jenem, der den Fleischgenuss gewohnt ist, sagt der Genuss von roher Leber nicht zu, sondern stösst ihn eher ab. Die wenigsten von uns werden daher zu diesem unsympathischen Mittel Zuflucht nehmen wollen.

Neuzeitliche Vitamin-A-Präparate

Anders verhält es sich dagegen mit unseren neuzeitlichen Vitamin-A-Präparaten, da deren Einnahme angenehm ist. Man frage nur einmal Kinder, ob sie das Vitaforce, das als Vitamin-A-Lieferant gute Dienste zu leisten vermag, nicht lieben! Anders dagegen verhält es sich dagegen mit Fischtran, der ebenfalls viel Vitamin A enthält, doch keineswegs beliebt ist, weil auch er einen sehr unangenehmen Geschmack aufweist. Auch frische, einwandfreie Butter, roh genossen, liefert das geschätzte Vitamin A. Wir können indes auch das Karotin verwenden, das zwar ein Provitamin A ist, sich aber im Körper zu Vitamin A umwandeln lässt. Es findet sich in den Karotten, den Randen, ja sogar in den Blutorangen vor. Dieses Karotin besitzt unter den pflanzlichen Stoffen die grösste Wirksamkeit inbezug auf Vitamin A. Leider nimmt der Vitamin-A-Gehalt durch Sauerstoff und Lagerung in den entsprechenden Pflanzen ab, was besonders im Frühling zur Geltung kommt. Es ist daher nötig, zu jener Zeit raschmöglichst zu jungen, rohen Frühlingskarotten und jungem Spinat, der ebenfalls Vitamin A enthält, zu greifen. Da der rohe Kohl Provitamin A aufweist, ist auch der rohe Kohlsalat als Provitamin-A-Lieferant von entsprechender Bedeutung. Rohes Eigelb besitzt ebenfalls Vitamin A. In gekochtem Zustand verliert es jedoch die erwünschte Wirksamkeit. Wir werden daher dann und wann ein rohes Ei geniessen, stehen aber im übrigen von reichlichem Eiergenuss ab, da dieser zu vermehrter Harnsäureentwicklung beiträgt, also unerwünschte Nachteile mit sich bringen kann. Vitamin A, das bei Nachtblindheit seinen vorbeugenden und heilenden Einfluss vorteilhaft geltend macht, wird uns gleichzeitig auch dienlich sein im Aufbau und in der Funktion von Haut und Schleimhäuten. Wir sollten es daher in unserer Ernährung reichlich verwenden. Auf alle Fälle aber ist es erfreulich, erkennen zu können, durch welch einfache Mittel wir oft vermeintlich grosse Schwierigkeiten zu beheben vermögen. Jeder, der unter Nachtblindheit leidet, wird die Hilfe dankbar begrüssen.

Milchschorf, Ekzem und Asthma

In den vielen Jahren meiner Praxis hatte ich immer wieder Gelegenheit, einen eigenartigen Umstand zu beobachten. Ich fand nämlich einen gewissen Zusammenhang zwischen Milchschorf, Ekzem und Asthma. Dabei konnte ich feststellen, dass vor allem Kinder, bei denen der Milchschorf nicht geschickt behandelt und genügend ausgeheilt worden war, später ein Ekzem bekamen. Während der Schulzeit, vor allem in der Zeit der Pubertät, trat dann oft noch zusätzlich ein Asthma-